

J. H. 198. 553

Leipzig d. 14/11/87.

Liebe Freundin!

„Pechliches Leid“ ist ein altes Sprichwort, und gekühlte Freude ist Doppelle Freude, so sagst du ich hinzun. Wohl ich gerade slute Dagen komme? Wohl ~~die~~ ^{gern} Freude über Thre so kostlichen Tönen sich versteigert, als ich aus ihnen erah, dass auch bei Ihnen, b. Flora, wieder die Sichter, Pille einen Nehmen sich ermächtigt: jene immer Pranke, die ich mit beschr. Beintr. von lange som von Ihnen eh. Allerdings! Noch ziehe ich gernz Melancholie und m Spieldurchbringen Sie bon manstralln sind mir, aber sie lauchten doch schon alle Verboten bewornt Tag. Ja! Sie mögen sagen, was Sie wollen, Thre beiden Taten, die ich Zukunft empfinde, lassen mich weder Sie ~~abber~~ Bild aufzum en, das Bild jener Flora, weich sie vor mirs als zwei Täthen im manston hat auf, jene Bild, das mich — . Doch gernz von all' heim Erinnerungen!

Sein vom Vergangnen zu reden, ist oft noch
viel gefährlicher als davon zu denken; das
Leben wir beide ja gemeinsam erfahren.

Gott ihl Lasse auf den richtigen Pfad zurück.
Gern aber führt mich ein böser Haun, Thun,
d. Fümin nochmals Leidkost in Grapp;
sie machen mir Durch Ihre Briefe mehr
nur Freude - Das Klänge mir die Knoedel-
nuss, Sie machen mich wapplich glücklich
Durch Hörden bremir, keke Fümin,
man wird in der Fünde ein bisschen krank,
man wird Geppara vor Allem in Kinn
gegründet, oder besser gesagt, dem was uns
die Kinnat liebt und mochtet nicht.
Ich nehme, mich will bewegen, Lust einen
guten Willigen zu lassen, mir wieder einmal
das Herz zu zersetzen; und wenn keiner als
Herr Jesu Christ kommt zum Hause. Doch ihl
beruhete mich auf eine bessere und vie
ich lasse - nicht List; Denn um so thun
gleich brezwoagn, ob ein festenthalter,
an Kastenwagen auf 14 Tage lange gehabt
Kyn aber gehet ich davon, mein bisherigen
Bericht von meinem Liebster Leben
fortsetzen: ich thue bis vor immer sind,

Fröhlich, Frau, Verheirathet wimm' ich seit Spm
Dabei. Also zunächst Schreibensblatt Nr. 1, aus
meiner Kappe! Dieses Blatt stellt einen
sehr schlechten und trüglichen Leipzigischen Briefwechsel
der ersten Februarwoche dar, der ihm einigen
Fazzen mitzumachen Gelegenheit habe.

Gern, bei Längs, gesetzt, hervorprangt man
keinen Fasching nach Weiberdienst und von
man kann sich wund'rs gern die kleine Tafel
dahin. Was den Saal betrifft, so verlässt
selbstlos: doch möchte nimmer jemals, vorher
dass dem grauen Blumenwinkel in Köln.
Der Publikum selbst hat man als gemeinsames
Hausmal eine gewisse, beliebige Sprechweise,
die nach meinen vergleichenden
Beobachtungen nach den verschiedenen
Völkerstufen ~~so~~ kommt; Hemmungen
entwickeln Sprachlaute schon an den
leidlichen Tischlein, wenn es mit ihnen
solchen Blättern am Encyclie rißt.
Kann aber sie hören? Vorhöllnismäßig
gern die böse Gesichter, die Tischlein mittel
nicht aber ohne eine Spur der Lustigkeit
Anfangs "Bellochen bei uns.

Verallt aber ist hier endlich fast nichts geblieben;
nichts zuerst die hämmer verädeln noch bauen
als von etwas sozialschaftlichem. Und mit den
in dem wirtschaftlich-nationalem
Gelehrten, - denn, schließlich bemerkte, glich
es hier an politische Dinge mehr als nicht vom
Wesen fort gar nicht - , mit den in dem
Parlament hängenden Leibchen Lachern und
Scherzen vom Kanzler auch die Freude!
"Wie ist's höchstens sonst, werden Sie neugierig
fragen? Nun nun los! wir anfangen, das
sagen alle den Kindern auf ganz thun gemacht,
Denn ich ist die Wahrheit zusammenfassen will:
Das kann einfallslos, man kann degennt, nein! gar nicht.
Aber hier ist es kein Witz, um hier nur
mit apod. pietatis Gewändern die Regierungshalle
stehen, eisne mal vorzüglichste Eleganten
zu vinden. Und zwar sehr! Denn hier
ist das Herzogen noch lange nicht nach
etwa so richtig wie - anderwärts.
Vorwärts! Ach du Schreck! bei dem meinten
mit denen ich sprach, und ich wurde eins
gezogen, längs vorgezogen - und kam die
Regierung, sondern an sie - auf mich.

7. 1. 198. 553

14. 11. 87

Hie, selbst die schenzen sich hingen, haben wir
gewisse phlegmatische Tagen auch, habt
langsam, aber gewißlich so ist bei Parole
Prudenz im Fornax! Es ist kein' Kavalier,
tempo reicht sich in dem manigfachen
eine Polka-hagmann Pappa. Und
was für Walzer Ja sonne eine Königswiedersehens
Regimentscapelle gespielt worden! Ganz
unmöglich Annäherung standen Darauf,
Kavars und Kürbiger veracht man hier
zu sehr aber nur in Eustheria.

Kisarbit, er ist uns mal zu schmele, wir
"Sie's in Wien tanzen (wir sind!) sagte
mir mein kleine Blasiusje Schön von
der zweiten Walzertane. Und noch ein
unausstehliches Moment will ich den weiter,
Kinderille in smaragd Art mit hier nicht
bekommt; man tanzt hier Ländle, auch
française genannt, ein zierlich-purin-
licher Fornaxklang. Fumar! Aber eigentlich
im Dom steht auf die ganze Tore, darf
aber nicht fortwährend tanzen, sondern, wenn
man ein Leal etwa einmal muschelt
hat, muss man sich in die Freile stellen,

und werden, biess die Partei wider, rum "ist,
wie man in heutigen Zeiten sagt". Aus
nahmeweise darf man, wenn man nicht
für die Partei engagiert ist, einzelne Personen
Erklärungen ausspielen, indem man den
Herrn kann von Iskandario bitten. Sie achten,
wer in Schweden, wo man nichts gewon-
nen hat, gilt's im veritable Balltrakt,
für den Wiener Tanzgarten; allerdings
wurde Ball-Uraufführung genannt.

Herrn ich Schon war nachause, das
ist eine Tanzabend an dem wenig giebt als
gute Stimmung, und dass sich mich
doch allein "der vollendet, ebendeshalb"
etwas auf unterfalter Lade, bin ich im
Klaenischen mit d. Schilderung meines
ersten Tanzabends auf deutschem Boden in
Inde. Allerdings, fehlt noch viel Details,
doch überlasse ich dies besser d. nächsten
Wittring. Wenn ich die beide Flora,
Frauen werde lachen Löcher, da werden
mir all' die lachenswerthen, klaren Voci,
Un- und Insfälle, drithier viele von
sich einfallen.

Bedeutende, interessante Charakterköpfe habe
ich hier leider weiter nicht gesehen noch
Fotografien: man trifft da leider
nur Leute, Lößliche nicht ungewöhnliche
Menschen, aber - ich kann mir nicht helfen
ich mache natürlich die sichtbare oder unsicht-
bare Uniform. Alles gruppiert sich hier in
Klinen oder grönem Vereinen, so nicht
sich - sonst in Farbe und Haltung bei den
meisten hören stets der „militärische“
Geist nicht leer wird, - überhaupt sind
gewisse Geschäftsmäßigkeiten in Ausdrucksarten
und Heimwege geblieben. Die Individualität
scheint so viel als möglich in den
Hintergründen und Dingen eines gewissen
Zweckmäßigkeitssinnes, der allerdings, als der
Glauben an das Lach ist. Ich sehe mehr
mich da unerträglich, einmal ein
ganz richtiges Werk von einem Lande,
wann, der längere Zeit ~~die~~ ^{ausgebildet} ist,
gelernt haben; es wurde, man findet
in Deutschland die Zahl nachstet mehr
gebildete Leute als in Österreich; bedeutendere
Individualitäten, mehr Bildung der
Einfachheit nach, finde man besser
in einer Heimat. Doch ich will

Sie nicht mit meinen Reaktionen langweilen; ich will Ihnen nach einiger Kunde
Meinungen machen. Vor einigen Tagen
wollte ich einen Brief von dir, in welchem
du mir die Kunstfertigkeit von - seinem Berufe
zu Ihnen erzählttest. Es ist doch was ganz
erstaunliches darin oder ein Kindchen, kein tüchtiger
Briefschreiber! Ich warte, ob ich davon in
deiner Epistel las, und will Ihnen das schick
lassen. Meine l. Schwestern Freude habt
mir auch keine Briefe; sie weißt mich
an einem ganz fröhlichen Abend zu Ihnen.
Nicht selte fahrt ich wohl an Individuus
heraus; ich paue mich schon leicht davon.
Doch, liebe Freundin, jetzt lässt es mich
Held machen; meine Handwerk schlägt in
gewisserem Sinn die Feierstätte. Es ist auch
spät geworden; in der Schreiberei war nicht viele
etwas alles.

Schön Sie also recht recht, liebe Freundin!
Sie sind hier sicher und glücklich zu Hause
Sie habt mir ein paar Zeilen

Yours affektionaten Freunde

P. S.
Herrliche Empfehlungen
an Herrn A. Ulrich!!

Friedrich